

Ehrenamt stärken

Freiwilligenagentur startet in Balingen – Vermittlung

Gestern nachmittag wurde de facto die Freiwilligenagentur in Balingen aktiviert und soll, so die Aussage des VHS-Leiters Ottmar Erath, „das Ehrenamt stärken“.

THOMAS GODAWA

Balingen. Die Freiwilligenagentur (FRAG), soll jene, die sich engagieren möchten und jene die Hilfe brauchen und suchen zusammen führen, so Oberbürgermeister Reitemann gestern nachmittag in einem Pressegespräch. Natürlich ohne der Arbeitsagentur Konkurrenz zu machen. Die Initiatorin Katharina Höckh, die auch schon bei Messen in der Stadthalle mit der Stadt kooperiert hat, machte die Stadt auf das Beispiel Pforzheim aufmerksam.

Ottmar Erath, Leiter der Volkshochschule Balingen, die als Träger der Agentur auftritt, will alle Organisationen, Vereine, Verbände in der nächsten Woche anschreiben und sie über das Projekt informieren. „Wir werden auch gleich einen Bedarfsbogen beilegen“. Die Antwort sollte bis zum 26. Juli erfolgen, denn die Suchenden werden mit ihrer Nachfrage im vhs-Heft am 5. September erscheinen, ebenso im Mitteilungsblatt und im Internet.

Die Agentur hat zwei halbe Tage geöffnet und zwar am Dienstag von 15 bis 18 Uhr und am Donnerstag von 9 bis 12 Uhr. Ansprechpartnerin ist Sieglinde Stumpp und sie hat ihr Büro in der Bahnhofstraße 27 im Erdgeschoss der Firma Netwerk, die diese Räume zur Verfügung stellt, „denn glücklicherweise ist unsere vhs voll besetzt“, erklärt der Oberbürgermeister.

„Je nach dem, wie sich Angebot und Nachfrage entwickeln, wollen wir für die einzelnen Themenbereiche auch Mentoren gewinnen, die uns Hintergrundinformationen geben können, oder



Die Freiwilligenagentur Balingen wurde gestern nachmittag praktisch gestartet und soll Engagierte und Unterstützung Suchende auf ehrenamtlicher Basis zusammen bringen im Bild von links Katharina Höckh, Sieglinde Stumpp, Oberbürgermeister Helmut Reitemann und VHS-Leiter Ottmar Erath

Foto: Thomas Godawa

Kontakte vermitteln“, so Erath über die nächsten Schritte. Die Kriterien für die Arbeit auf ehrenamtlicher Ebene seien festgeschrieben, „um zu verhindern, das hier engagierte Menschen als billige Arbeitskräfte ausgenutzt werden“, unterstreicht Erath. Die Entscheidung für das ehrenamtliche Engagement muss grundsätzlich freiwillig sein, sie wird ohne Bezahlung geleistet, sie muss dem Gemeinwohl dienen und einen persönlichen Nutzen für die individuelle Weiterentwicklung haben. Auch solle die Agentur bei Unstimmigkeiten vermitteln. Beide Seiten sollen etwas von ihrem Engagement haben“,

verdeutlicht Erath.

Die Freiwilligenagentur hat inzwischen auch ein eigenes Logo, auf dem Flyer, wie auf der Homepage. Der Internetauftritt wird ehrenamtlich gepflegt von Katharina Höckh und dient der aktuellen Sichtung von Angebot und Nachfrage. „Wir wollen damit auch eine mögliche Schwellenangst in der Kontaktaufnahme überwinden“, so Höckh. Die Internetseite hat auch schon eine eigene Adresse www.frag-balingen.de.

Vermittelt werden sollen Tätigkeiten in den Bereichen Schule und Bildung, Sport, Kultur, Soziales, Umwelt, Kirchen und Senioren.